

Brinckman, John: Weest, wu de Weg to de Mähtunn geiht (1842)

1 Weest, wu de Weg to de Mähtunn geiht,
2 to sonn vull Tunn? Hak du man drist
3 vör Däu un Dag' bet in de Nacht,
4 bet Stirn an Stirn sick baben wist.

5 Kik di nich üm un bliw nich stahn,
6 hak du din Fohr man vörwartsch frisch –
7 nahst führst dat Kurn du in din Schün,
8 dreggt Moder Mählgrütt uppen Disch.

9 Weest, wu de Weg tüm Daler is?
10 De geiht hart achter't Penningstück,
11 un wen nich up'n Penning süht,
12 kriggt nie keen Dalers in sin Fick.

13 Wu geiht de Weg to Sünndagsrauh?
14 Man ümmer nah de Warkeldag',
15 de Warkstäd dörch un't Ackerfeld –
16 denn is för'n Sünndag gor keen Frag.

17 Sün nabens is he nich wid af;
18 kik eens, wat deckt dor Moder to?
19 Dat is 'n frisch Stück Ossenfleesch –
20 un Ris un Plummen sünd dat jo.

21 Weest, wu de Weg to Armot geiht?
22 Kik du man hen nah jeden Krog,
23 gah nich vörbi, dor's 'n goden Sluck
24 un ok Scharwenzelkorten nog.

25 Een Sack hängt in den letzten Krog,
26 nimm mit em nah den letzten Sluck,
27 wenn't wider geiht. Oll Vagelbunt,

28 wat lett de Bädelsack di smuck!

29 Un kümmt du wu een'n Born vörbi,
30 denn mak dor holl du man din Hand
31 un drink, so väl du kannst un magst,
32 du drinkst di doch nich to Verstand.

33 Wu geiht de recht Weg hen to Ihr
34 un sonn schön ruhig Öller denn?
35 Grad ut, grad to, holl man din Mat,
36 din Schülligkeit do – denn kümmt hen!

37 Un kümmt du, wu de Weg sick krüzt,
38 un weest nich recht, ob hül ob hott,
39 denn holl man still un frag din Hart,
40 dat spreckt ok platt, denn gah mit Gott!

41 Wu geiht nah'n Kirchhoff hen de Weg?
42 Dat so wat een noch fragen kann!
43 Gah, wu du wist, du geihst nich üm,
44 dor kümmt toletz een jeder an.

45 Man dor is noch väl bi vermakt;
46 glöw du min'n Rat, glöw du min Wurt:
47 In Gottsfurcht gah du jo din Strat,
48 sonn Graff hett noch 'ne Achterpurt!

(Textopus: Weest, wu de Weg to de Mähtunn geiht. Abgerufen am 23.01.2026 von <https://www.textopus.de/poems/63>)